

# Amtsblatt

STADT  MÜNSTER

43. Jahrgang – Nr. 4 – 3. März 2000 – Postverlagsort 48127 Münster – K 1208 B

## Inhalt

### Öffentliche Bekanntmachungen

- **Aufforderung der Wehrpflichtigen des Geburtsjahrganges 1982 zur Meldung zur Erfassung**
- **Widerspruchsrecht und Einwilligung bei Melderegisterauskünften in besonderen Fällen**
- **Offenlegung des Ausbauplanes für die Umgestaltung der Marktallee**
- **Widmung von Straßen nach dem Straßen- und Wegegesetz NW**
- **Kommunalwahlen am 12. 9. 1999; Gültigkeit der Wahlen**
- **Einladungen zu den Genossenschaftsversammlungen der Jagdgenossenschaft Münster-Amelsbüren**
- **Einladung zur Mitgliederversammlung der Gruppen A, B und C des Wasserverbandes Amelsbüren-Hiltrup**
- **Konzern-Lagebericht für den Konzern Stadtwerke Münster GmbH für das Geschäftsjahr 1998**

## Öffentliche Bekanntmachungen

### Aufforderung der Wehrpflichtigen des Geburtsjahrganges 1982 zur Meldung zur Erfassung

Nach § 1 des Wehrpflichtgesetzes (WPfIG) sind alle Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind und ihren ständigen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben, vom vollendeten 18. Lebensjahr an wehrpflichtig (Wehrpflichtvoraussetzungen). Die Erfassung kann bereits ein Jahr vor Vollendung des 18. Lebensjahres durchgeführt werden (§ 15 Abs. 6 WPfIG).

Alle Personen des Geburtsjahrganges 1982, die wehrpflichtig sind und denen bislang kein Schreiben der Erfassungsbehörde über die bevorstehende Erfassung zugegangen ist, werden nach § 15 Abs. 1 WPfIG aufgefordert, sich umgehend persönlich oder schriftlich während der Sprechstunden montags bis mittwochs von 8 - 15.30 Uhr, donnerstags von 8 - 18 Uhr und freitags von 8 - 12 Uhr beim Bürgeramt im Stadthaus I, Eingang Syndikatplatz, Zi. 185, zu melden.

Diese Aufforderung ergeht insbesondere an Personen ohne feste Wohnung, die die Wehrpflichtvoraussetzungen erfüllen.

Bei der persönlichen Meldung ist der Personalausweis oder Reisepass mitzubringen. Es empfiehlt sich, auch sonstige der Feststellung der Wehrpflicht dienende Unterlagen mitzubringen.

Arbeitnehmern, deren Arbeitgeber nicht nach § 14 Arbeitsplatzschutzgesetz zur Weiterzahlung des Arbeitsentgelts verpflichtet ist, wird der durch die Erfassung entstehende Verdienstaufschlag durch die Erfassungsbehörde auf Antrag erstattet. Dies gilt auch für die entstehenden notwendigen Auslagen, insbesondere Fahrtkosten am Ort der Erfassung.

Ich weise darauf hin, dass nach § 45 WPfIG ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen eine Vorschrift des § 15 Abs. 1 WPfIG über die Erteilung von Auskünften oder die persönliche Meldung zur Erfassung verstößt.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße geahndet werden.

Münster, den 23. Februar 2000

Der Oberbürgermeister  
I. V.

Dr. Klein  
Stadträtin

### Widerspruchsrecht und Einwilligung bei Melderegisterauskünften in besonderen Fällen

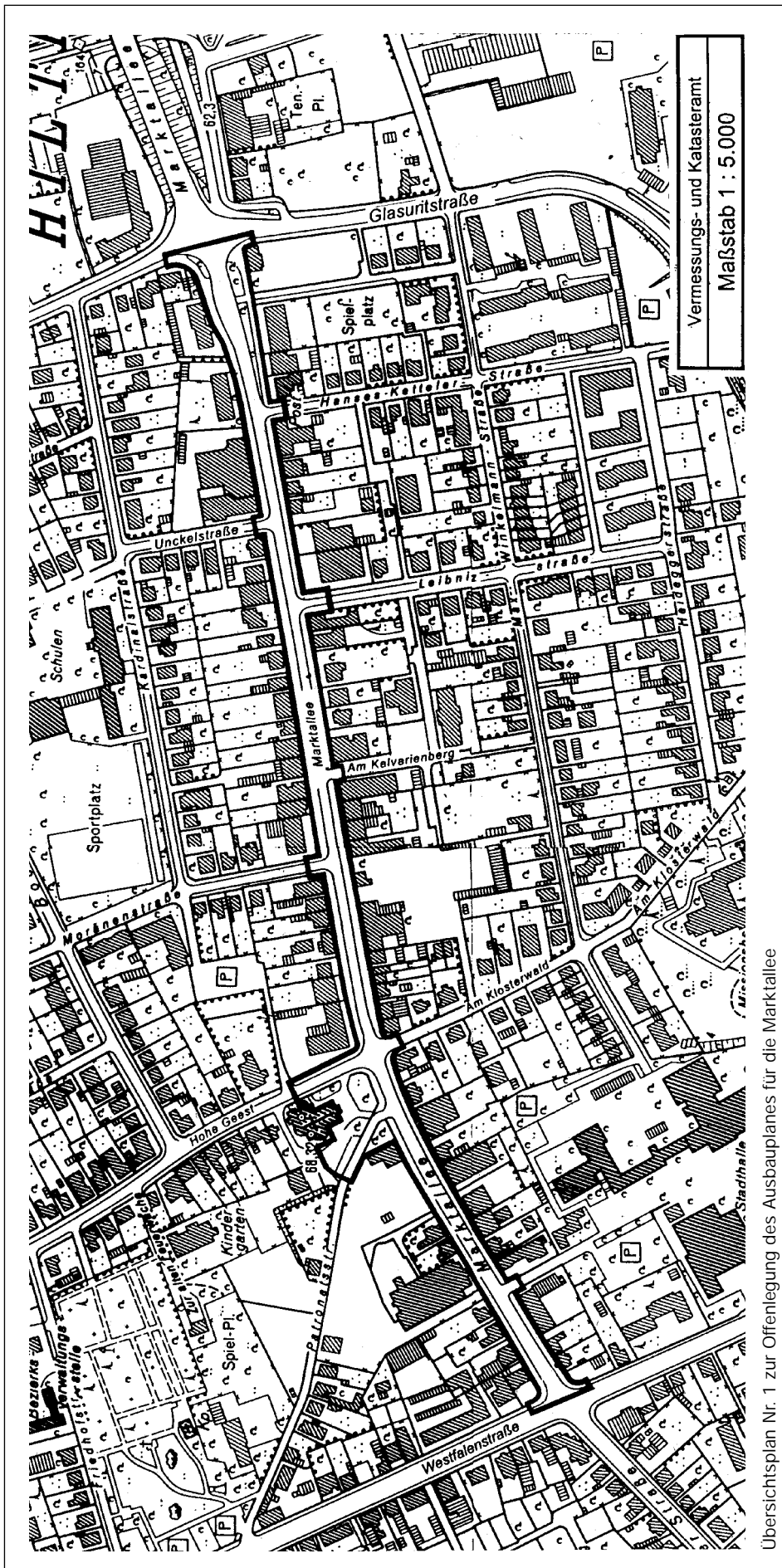
Gemäß § 35 Absatz 6 des Meldegesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen weist die Meldebehörde darauf hin, dass Betroffene ab der Vollendung des 15. Lebensjahres das Recht haben, in nachfolgenden Fällen der Weitergabe ihrer Daten zu widersprechen:

1. Der Weitergabe von Daten an Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Parlaments- und Kommunalwahlen.
2. Der Weitergabe von Daten an Antragsteller und Parteien im Zusammenhang mit Volksbegehren und Volkstscheidungen sowie Bürgerbegehren.

In den nachfolgenden Fällen ist eine Datenweitergabe nur mit ausdrücklicher Einwilligung der volljährigen Betroffenen zulässig:

1. Der Weitergabe von Daten an Mitglieder parlamentarischer oder kommunaler Vertretungskörperschaften sowie Presse und Rundfunk über Alters- und Ehejubiläen.
2. Der Weitergabe von Daten an Adressbuchverlage.

Durch die Meldebehörde Münster werden keine Auskünfte erteilt, wenn Betroffene bei der Anmeldung oder spätestens bis zum 31. März 2000 dieser Auskunft widersprochen haben. Widersprüche und Einwilligungen nehmen das Bürgeramt, Stadthaus I, Klemensstraße, die Bezirksverwaltungen oder die Bürgerbüros entgegen.



Übersichtsplan Nr. 1 zur Offenlegung des Ausbauplanes für die Marktallee

Münster, den 23. Februar 2000

Der Oberbürgermeister  
I. V.

Dr. Klein  
Stadträtin

### Offenlegung des Ausbauplanes für die Umgestaltung der Marktallee

Es ist beabsichtigt, die Marktallee zwischen Westfalenstraße und Glasuritstraße umzugestalten.

Der Ausbauplan und der Plan mit der Darstellung des Abrechnungsgebietes liegen in der Zeit vom 7. 3 bis 7. 4. 2000 während der Dienststunden bei der Stadtverwaltung Münster, Vermessungs- und Katasteramt, Stadthaus I, Klemensstraße, Zimmer 669, öffentlich aus.

Die Marktallee wird als Hauptgeschäftstraße eingestuft.

Diese Einstufung richtet sich nach § 3 Abs. 3 Buchstabe d der "Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Kommunalabgabengesetz für Straßenbaumaßnahmen der Stadt Münster" vom 15. 12. 1978 in der zur Zeit geltenden Fassung.

Während der Offenlegung können zu den geplanten Maßnahmen Bedenken und Anregungen schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden.

Münster, den 25. Februar 2000

Der Oberbürgermeister  
I. V.

Joksch  
Stadtbaurat

### Widmung von Straßen nach dem Straßen- und Wegegesetz NW

Gemäss § 6 (1) Straßen- und Wegegesetz NW werden folgende im Eigentum der Stadt Münster stehende Straßen dem öffentlichen Straßenverkehr gewidmet:

#### Neubrückenstraße

das Teilstück der Neubrückenstraße

#### Merkureck

die Straße Merkureck von der Westfalenstraße bis zur Straße Hohe Geest

#### Max-Winkelmann-Straße

das Teilstück der Max-Winkelmann-Straße abzwiegend von der Max-Winkelmann-Straße einschließlich der Fußwege zur Marktallee und zur Glasuritstraße

Die als Fußweg dargestellten Straßenflächen werden nur für den öffentlichen Fußgängerverkehr gewidmet.

Die Widmungen beziehen sich auf die Straßenflächen, die in den Übersichtsplänen Nr. 2, 3 und 4 dargestellt sind. Die Übersichtspläne sind Bestandteil dieser Widmungsverfügung.

Die Straßen werden als Gemeindestraßen eingestuft.

Gegen die Widmungen ist der Widerspruch zulässig. Er ist innerhalb eines Monats vom Tage dieser Bekanntmachung an schriftlich oder mündlich zur Niederschrift beim Oberbürgermeister der Stadt Münster (Postanschrift: Der Oberbürgermeister, 48127 Münster) zu erheben.

Ein Nachtbriefkasten befindet sich am Stadthaus I, Klemensstraße 10.

Der Widerspruch kann auch direkt beim Vermessungs- und Katasteramt (Postanschrift: Der Oberbürgermeister, Vermessungs- und Katasteramt, 48127 Münster) erhoben werden.

Münster, den 28. Februar 2000

Der Oberbürgermeister  
I. V.

Joksch  
Stadtbaurat

### Kommunalwahlen am 12. 9. 1999; Gültigkeit der Wahlen

Der Rat der Stadt Münster hat am 15. 12. 1999 gemäß § 40 des Kommunalwahlgesetzes (KWahlG) folgendes beschlossen:

“Die Wahl des Oberbürgermeisters und des Rates der Stadt Münster sowie die Wahl der Bezirksvertretungen in den sechs Stadtbezirken der Stadt Münster am 12. 9. 1999 werden für gültig erklärt.”

Diesen Beschluss gebe ich hiermit öffentlich bekannt (§ 65 Kommunalwahlordnung).

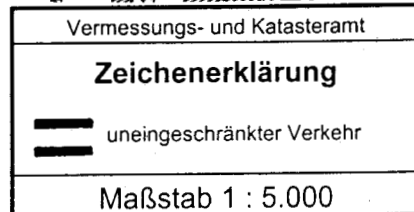
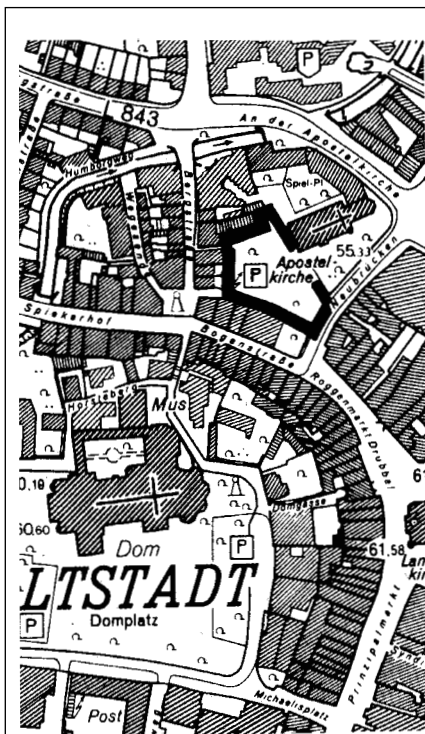
Gegen den Beschluss des Rates der Stadt Münster kann nach § 41 KWahlG binnen eines Monats nach Bekanntgabe Klage erhoben werden. Die Klage ist beim Verwaltungsgericht Münster (Postanschrift: Postfach 8048, 48043 Münster, Hausanschrift: Piusallee 38, 48147 Münster) schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle einzureichen.

Münster, den 14. Februar 2000

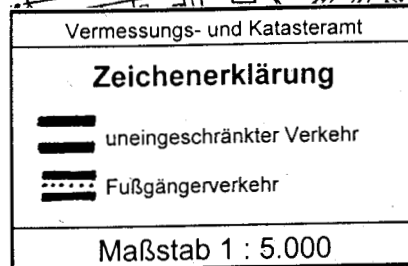
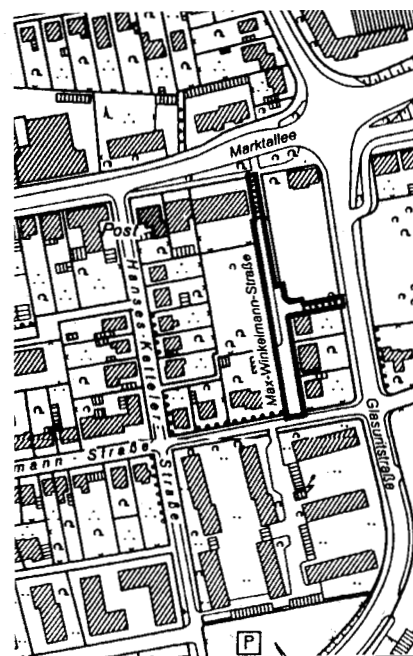
Stadt Münster

Stadtdirektor als Wahlleiter

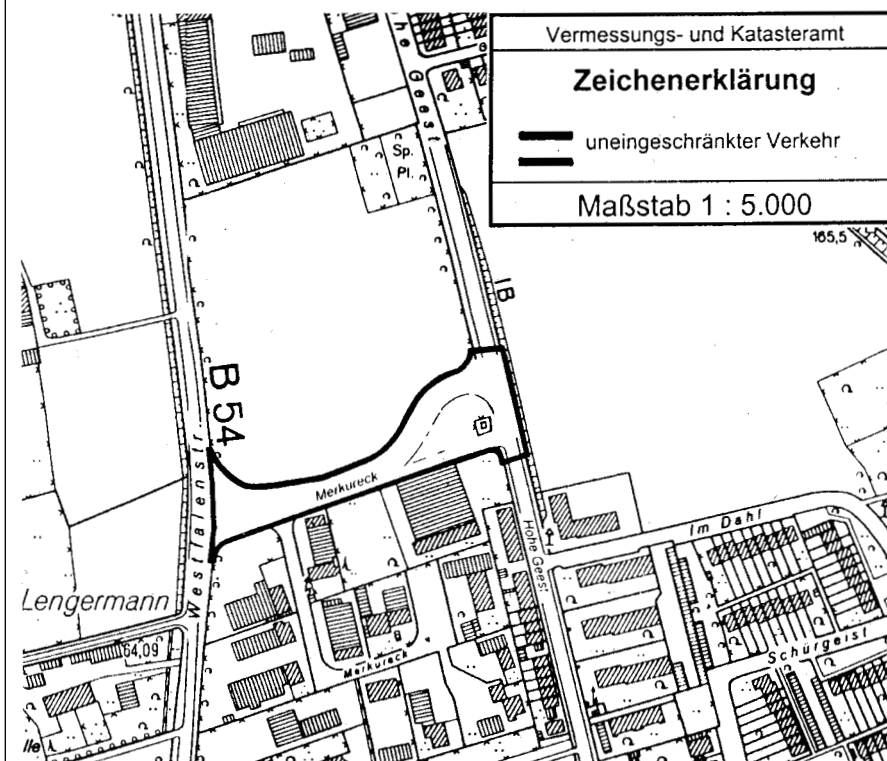
Freye



Übersichtsplan Nr. 2



Übersichtsplan Nr. 3



Übersichtsplan Nr. 4

### **Einladung zu den Genossenschaftsversammlungen der Jagdgenossenschaft Münster-Amelsbüren**

Am 5. und 10. April 2000 finden folgende Jagdgenossenschaftsversammlungen statt, zu denen hiermit eingeladen wird.

#### **Amelsbüren - Nord**

5. April 2000 um 20 Uhr Gaststätte Kannenbaum Münster-Amelsbüren, Kappenberger Damm

#### **Amelsbüren - Süd**

10. April 2000 um 20 Uhr Gaststätte Witterbaum, Münster-Amelsbüren, Davertstr.

Tagesordnungspunkte jeweils:

1. Begrüßung
2. Protokoll der letzten Versammlung
3. Kassenbericht 1999/2000
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes und des Geschäftsführers
6. Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2000/2001 und die Verwendung des Reinertrages
7. Änderung der Genossenschaftssatzung  
§ 9 Absatz 1  
§ 14 Absatz 3
8. Neuwahl der Rechnungsprüfer
9. Verschiedenes

Der Haushaltsplan 2000/2001 und der Beschluss über die Verwendung des Reinertrages liegen vom 11. 4. bis 17. 4. 2000 beim Geschäftsführer Alfons Lütke Dartmann, Auf der Breie 17, 48163 Münster-Amelsbüren aus. Tel. Voranmeldung, unter 02501-58573 ist zweckdienlich.

Münster-Amelsbüren, den 25. Febr. 2000

Die Vorsitzenden der Jagdgenossenschaften

Paul Bose                      Bernhard Schwenken  
(Gen. Nord)                      (Gen. Süd)

### **Einladung zur Mitgliederversammlung der Gruppen A, B und C des Wasserverbandes Amelsbüren-Hiltrup**

Die Mitglieder der Gruppen A, B und C des Wasserverbandes Amelsbüren-Hiltrup werden hiermit zur Mitgliederversammlung geladen. Die Versammlung findet

statt am Donnerstag, dem 23. März 2000 in der Gastwirtschaft Hummelt, Deermannstraße 1, 48163 Münster-Amelsbüren.

Beginn der Sitzung: 9.30 Uhr

Die Mitglieder des Vorstandes treffen sich dort bereits um 9.00 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit .
2. Tätigkeitsbericht seit der letzten Mitgliederversammlung am 22. März 1995.
3. Beitragsentwicklung und Kassenbericht seit 1995.
4. Neuwahlen des Verbandsausschusses.
5. Verschiedenes.

Um rege Teilnahme wird gebeten. Die Versammlung ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienenen beschlussfähig.

Münster, den 23. Februar 2000

E. Schulze Heil  
Verbandsvorsteher

### **Konzern-Lagebericht für den Konzern Stadtwerke Münster GmbH für das Geschäftsjahr 1998**

Die Leistungsentwicklung des Konzerns in 1998 war erfreulich. Der Gesamtumsatz lag mit 508,5 Mio. DM auf der Höhe des Vorjahres. Diese noch befriedigende Erlösentwicklung der Kerngeschäfte, verstärkt um höhere sonstige betriebliche Erträge (+ 19,4 %), führte zu einer insgesamt leicht gesteigerten Ertragskraft (+ 0,5 %). Dies vermochte jedoch die Erhöhung bei den betrieblichen Aufwendungen (+ 4,2 %) nicht auszugleichen, so dass daraus ein im Vergleich zum Vorjahr niedrigeres Betriebsergebnis resultierte (- 71,6 %).

Nach Verrechnung des im Aufwandssaldo höheren Finanzergebnisses (69,3 %) ergab sich ein negatives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 0,9 Mio. DM (Vorjahr: + 21,3 Mio. DM).

Nach dem Konzernbilanzgewinn von 1,66 Mio. DM im Vorjahr verzeichnete der Konzern einen Bilanzverlust von 10,9 Mio. DM. Diese Ergebnisentwicklung wurde maßgeblich beeinflusst durch die mit dem planmäßig weiteren Geschäftsaufbau der Citykom Münster GmbH verbundenen Vorleistungen, ferner durch die mit der Fertigstellung der zentralen Verwaltungs- und Betriebsneubauten und mit der Einführung leistungsstarker Software gestie-

genen Kapitalkosten sowie durch die Konsolidierung von im Vergleich zum Vorjahr höheren Beteiligungserträgen und Erträgen aus der Veräußerung eines Geschäftsanteils der Citykom Münster GmbH.

Im Konzern wurde bedarfsgerecht investiert, um die aus dem Unternehmensgegenstand der Konzerngesellschaften sich ergebenden Aufgaben zu entsprechen. Die Investitionen in das Anlagevermögen erreichten 146,7 Mio. DM. Dieser Finanzierungsbedarf konnte zu 48,4 % durch Innenfinanzierungsmittel aus Abschreibungen gedeckt werden.

Für das Jahr 1999 erwarten wir eine befriedigende Konzerngeschäftsentwicklung in den Kerngeschäftsbereichen. Die mit dem Geschäftsaufbau der Citykom Münster GmbH Telekommunikationservice verbundenen Vorleistungen führen zu weiteren Anlaufverlusten, die sich im Konzernjahresergebnis 1999 niederschlagen.

Die nachfolgenden Berichtszahlen beruhen auf den Daten der uneingeschränkt testierten Einzelabschlüsse.

Die wirtschaftliche Lage ist im wesentlichen von der Muttergesellschaft geprägt, die vor allem in der Energie- und Wasserversorgung sowie dem Öffentlichen Personennahverkehr und Hafenbetrieb tätig ist.

Ihr Gesamtumsatz lag mit rd. 493,2 Mio. DM geringfügig (- 0,9 %) unter dem Vorjahreswert. Der Anteil der Versorgungsbereiche am Gesamtumsatz hat sich mit 92,6 % erstmals leicht vermindert. Der restliche Umsatzanteil entfällt auf die Bereiche Verkehr und Hafen. Die Betriebserträge insgesamt lagen stabil auf der Höhe des Vorjahres (+ 0,5 %). Der relative Anteil der Umsatzerlöse an den Betriebserträgen stellte sich mit 95,4 % um 4,5 Mio. DM (0,9 %) niedriger dar, konnte jedoch durch die um 6,9 Mio. DM gestiegenen sonstigen betrieblichen Erträge mehr als ausgeglichen werden. Die zufriedenstellende Entwicklung der betrieblichen Erträge vermochte jedoch die Erhöhung bei den betrieblichen Aufwendungen von 11,2 Mio. DM (+ 2,3 %) nicht auszugleichen, was zu einem gegenüber dem Vorjahr niedrigeren Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von rd. 15,7 Mio. DM (- 28,0 %) führte. Trotz dieses Rückgangs ist das Jahresergebnis als befriedigend einzustufen. So haben mit Ausnahme des Verkehrs- und Hafenbetriebs alle Geschäftsbereiche mit Jahresüberschüssen abgeschlossen. Die positiven Spartenergebnisse - einschließlich der ersparten Ertragsteuern aus der Verlustverrechnung - gleichen den Jahresfehlbetrag des Verkehrs- und Hafenbetriebs aus. In Verbindung mit niedrigeren

Steuerbelastungen führt dies im Vergleich zum Vorjahr zu einem verringerten Jahresüberschuss von 6,05 Mio. DM. Im Rahmen einer im Berichtsjahr beschlossenen Vorabgewinnausschüttung wurden 3,5 Mio. DM 1998 an den Gesellschafter ausgekehrt. Der verbleibende Bilanzgewinn beträgt danach 2,55 Mio. DM. 1998 investierte die Gesellschaft 132,5 Mio. DM in das Anlagevermögen und erreichte so den bisher höchsten Zugangswert. Die Schwerpunkte der Investitionen waren die Neuordnung des zentralen Stadtwerke-Betriebsgeländes, der Ausbau und die Verstärkung der Verteilungsanlagen, insbesondere in der Fernwärmeversorgung, der Ausbau der Telekommunikationsnetze, die zweite Baustufe der Bioabfallvergärungsanlage, die Ertüchtigung der Wassergewinnungsanlagen und die Anschaffung von sieben Bussen und der Tausch von 20 Bussen in solche mit verbesserter Bauart.

Nach dem Wirtschaftsplan wird die Geschäftsentwicklung in 1999 zu einem befriedigenden Gesamtergebnis führen. Aufgrund der Energierechtsreform und dem in diesem Zusammenhang aufkommenden Wettbewerb ist diese Ergebnisprognose allerdings mit Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund sind die Weiterführung der Bemühungen zur Realisierung von Synergie- und Rationalisierungspotentialen unerlässlich. Der Schwerpunkt der für 1999 geplanten Investitionen von rd. 101 Mio. DM sind insbesondere der weitere Ausbau und die Verstärkung der Verteilungsanlagen einschließlich Telekommunikationsnetze, Busanschaffungen, Neuordnung des zentralen Betriebsgeländes und Anlagen der Informationsverarbeitung.

Die wirtschaftliche Lage des Konzerns wird daneben von folgenden Konzerngesellschaften geprägt.

#### **Citykom Münster GmbH Telekommunikationsservice**

Die Tätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich auf die Bereitstellung an Telekommunikationsdiensten für die Münsteraner Bevölkerung und Wirtschaft. Sie greift dabei auf lokale Ressourcen, insbesondere der Muttergesellschaft zurück. Der Geschäftsverlauf 1998 war gekennzeichnet durch die planmäßige Ausbildung der Geschäftsprozesse, den Aufbau der Vermittlungstechnik und durch intensive Vertriebsaktivitäten, die zu einem schnellen Markteintritt führten. Als weiterer Geschäftszweig wurde 1998 begonnen, die eigenen Kapazitäten im Bereich Customer Care & Billing Dritten anzubieten, um daraus ein neues Geschäftsfeld zu generieren. Die Helsinki Telephone Corporation, Helsinki, hat sich ab 1. 7. 1998 an der

Gesellschaft mit 25,1 % beteiligt. Das Jahresergebnis ist gekennzeichnet durch die mit dem Geschäftsaufbau verbundenen Vorleistungen, die zu weiteren Anlaufverlusten führten (11,0 Mio. DM). Die Gesellschaft konnte in allen Teilbereichen die für das Jahr 1998 gesteckten Ziele voll erreichen.

Die Gesellschaft erwartet für 1999 eine weitere deutliche Steigerung des Geschäftsvolumens. Der planmäßige weitere Geschäftsaufbau wird mit verstärkten Investitionen insbesondere in technische Anlagen und mit intensiven Vertriebsaktivitäten fortgesetzt. Aufgrund dieser Vorleistungen rechnet die Gesellschaft planmäßig mit einem Anlaufverlust in 1999.

#### **Westfälische Bauindustrie GmbH**

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft liegt in der umfassenden Bewirtschaftung des ruhenden Verkehrs in der Stadt Münster. Die Gesellschaft baut und betreibt Parkhäuser, Park- und Umsteigeanlagen. Ihre wirtschaftliche Lage und Entwicklung gestaltete sich in 1998 wiederum befriedigend. Die Auslastung der Parkeinrichtungen wurde maßgeblich durch Baumaßnahmen beeinflusst. Die Gesamterlöse aus den Parkeinrichtungen haben sich im Geschäftsjahr 1998 deshalb um 2,9 % vermindert. Die Umsatzerlöse lagen deshalb mit 10,8 Mio. DM um 3,2 % unter denen des Vorjahres. Im Berichtsjahr stand die Durchführung der Rohbauarbeiten der Fahrradstation am Berliner Platz im Vordergrund. Die Fertigstellung erfolgte im Sommer 1999. Der Bilanzgewinn 1998 beträgt rd. 2,3 Mio. DM.

Für das Geschäftsjahr 1999 wird mit Mindereinnahmen durch den Wegfall eines Parkplatzareals infolge Neubebauung gerechnet. Dennoch wird eine teilweise Kompensation dieser Mindererlöse durch die verbesserte Auslastung anderer Parkeinrichtungen erhofft und damit eine zufriedenstellende Geschäftsentwicklung im traditionellen Geschäftsbereich auch für das Jahr 1999 erwartet.

#### **Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH**

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und Betrieb von Fernheizwerken. Mit Ausnahme der eigenen Wärmeerzeugung im Spitzenbetrieb wird die Wärme ganzjährig aus dem Heizkraftwerk der Stadtwerke Münster GmbH bezogen. Die wirtschaftliche Lage und Entwicklung stellt sich auch für das Geschäftsjahr 1998 als befriedigend dar. Steigende Anschlusswerte aufgrund der Erschließung neuer Baugebiete führten bei annähernd glei-

chen Witterungsverhältnissen zu höheren Wärmeabgabemengen gegenüber 1997. Die entsprechenden Umsatzerlöse konnten trotz einer Preisreduzierung im Herbst des vergangenen Jahres leicht gesteigert werden. Das Wirtschaftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss von rd. 0,4 Mio. DM. Die hohe Investitionstätigkeit in 1998 zur Erschließung neuer Baugebiete wird in 1999 fortgesetzt und bildet die Grundlage für zukünftige Absatzpotentiale. Auch für 1999 wird mit einer befriedigenden Geschäftsentwicklung gerechnet.

#### **FMO Flughafen Münster-Osnabrück GmbH**

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft liegt in der Errichtung und im Betrieb des Verkehrsflughafens Münster-Osnabrück sowie in der Förderung der zivilen Luftfahrt und des Flugsports. Zur Geschäftsentwicklung der Gesellschaft in 1998 haben rd. 1,3 Mio. Jahrespassagiere mit einem Zuwachs von 15,5 % positiv beigetragen. Die Umsatzerlöse konnten gegenüber dem Vorjahr um 6,3 % auf rd. 44,1 Mio. DM gesteigert werden. Der Jahresfehlbetrag betrug rd. 10,4 TDM nach rd. 3,0 Mio. DM im Vorjahr. Der Jahresfehlbetrag wird durch die Gesellschafter im Folgejahr durch Nachschüsse ausgeglichen.

Die Schwerpunkte der Investitionen lagen im Berichtsjahr bei den Flugbetriebsflächen, Flugsicherungs- und Informationsanlagen, Fahrzeugen sowie Ver- und Entsorgungsanlagen. Die Bedeutung der Investitionen wird am hohen Anteil des Sachanlagevermögens an der Bilanzsumme deutlich (rd. 80 %).

Eine deutliche Verbesserung der Verkehrsentwicklung in der Winterflugperiode 1998/99 deutet auf ein weiteres ausgeprägtes Wachstum des Verkehrs in 1999 hin. Die stetig wachsende Verkehrsentwicklung und die damit verbundene Zunahme an Umsatzerlösen lassen eine weitere Verbesserung des Jahresergebnisses erwarten. In 1999 sind Investitionen in Höhe von rd. 14 Mio. DM geplant. Schwerpunkt der Investitionen sind der Erwerb weiterer Flughafengrundstücke, Parkplatzerweiterungen und Planungskosten für den weiteren Flughafenausbau (Terminalerweiterung).

Münster, am 30. September 1999

Stadtwerke Münster GmbH

Dr. Ohlms

Dr. Spickenheuer

## Anhang zum Konzernabschluss der Stadtwerke Münster GmbH für das Geschäftsjahr 1998 (1. 1. - 31. 12.)

I. In den Konzernabschluss, zu dessen Aufstellung die Stadtwerke Münster GmbH erstmals zum 31. 12. 1997 verpflichtet waren, wurden die folgenden Gesellschaften, an denen die Stadtwerke Münster GmbH die Mehrheit der Stimmrechte hält, einbezogen:

Name/Sitz	Anteil in %	Eigenkapital TDM
Citykom Münster GmbH Telekommunikationsservice, Münster	75	- 6.847
Westfälische Bauindustrie GmbH, Münster	99	62.723
Als Gemeinschaftsunternehmen wurde einbezogen:		
Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH, Münster	50	5.552
Als assoziiertes Unternehmen wurde einbezogen:		
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH, Greven	35	45.228
Darüber hinaus sind die Stadtwerke Münster GmbH an folgenden Unternehmen beteiligt:		
Windkraft Nordseeheilbad Borkum GmbH, Borkum *)	50	
Energiehandelsgesellschaft Westfalen mbH, Münster *)	40	
DMD Daten-Melde-Dienst GmbH, Münster *)	33	
Lokalradio Münster Betriebsgesellschaft mbH & Co KG, Münster *)	25	
Technologiepark Münster GmbH, Münster *)	25	
Schienenverbund Münsterland GmbH, Münster *)	20	

Sechs Gesellschaften (\*) wurden nicht einbezogen, weil deren Einfluss - auch zusammengefasst - auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist.

Bei der erstmaligen Erstellung des Konzernabschlusses wurde die Buchwertmethode zum 31. 12. 1997 angewandt.

### II. Angaben zur Form der Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Entsprechend § 265 Abs. 5 HGB über die weitere Untergliederung der Posten wurde die Darstellung der Sachanlagen um die Posten

- Verteilungsanlagen
- Fahrzeuge für Personenverkehr

erweitert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1998 (1. 1. - 31. 12.) wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Ebenso gibt der Anhang ergänzende Erläuterungen zu Vorgängen des Geschäftsjahres 1998.

### III. Erläuterungen zu Posten von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

#### 1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Soweit Ansatzwahlrechte ausgeübt wurden, sind diese bei den Angaben zu Posten der Bilanz erläutert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet worden. Eigene Leistungen sind entsprechend der steuerlichen Aktivierungspflicht in den Wertansatz einbezogen. Zuschüsse werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde, wobei alle Anlagenzugänge - soweit zulässig - zunächst degressiv abgeschrieben wurden, mit Übergang zur linearen Methode. Bei der Citykom Münster GmbH wurde die Abschreibung für Anlagenzugänge erstmals in 1998 nach der linearen Methode ermittelt. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden voll abgeschrieben. Von den Finanzanlagen wer-

den die sonstigen Ausleihungen, bei denen es sich um unverzinsliche Darlehen handelt, gemäß BFH-Urteil vom 30. 11. 1988 und dem BMF-Schreiben vom 17. 1. 1990 zum Nennwert bewertet. Die übrigen Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich vorgenommener Wertberichtigungen ausgewiesen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind unter Berücksichtigung von Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 HGB zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungswerten oder zum niedrigeren Tagespreis bewertet. Die Bewertung der unfertigen Leistungen entspricht der der selbsterstellten Anlagen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet.

Die empfangenen Ertragszuschüsse werden im Zugangsjahr mit 2,5% und auf den Altbestand mit 5% des Ursprungswertes aufgelöst.

Die Rückstellungen für Pensionen sind zum versicherungsmathematisch ermittelten Barwert angesetzt; es wurde ein Rechnungszinsfuß von 6% zugrunde gelegt. Bei den übrigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

#### 2. Angaben zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in der Anlage gezeigt.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auch der abgegrenzte Verbrauch zwischen Ablese- und Bilanzstichtag enthalten, der mit den aufgelaufenen Abschlagszahlungen saldiert wurde. 4 TDM (Vorjahr: 15 TDM) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen den Gesellschafter betreffen im wesentlichen Gewerbesteuerüberzahlungen (1.280 TDM), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (1.703 TDM) und noch abzurechnende Investitionszuschüsse für den Bau einer Fahrradstation (1.135 TDM).

Von den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht haben 1.592 TDM (Vorjahr: 1.592 TDM) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten als wesentliche Posten Forderungen aus Überzahlungen von Steuern (KSt, SolZG, USt) und Förderdarlehen. 1.321 TDM (Vorjahr: 746 TDM) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Darlehensbeschaffungskosten (Disagio) wurden aktiviert und entsprechend der vereinbarten Zinsfestschreibungszeit abgeschrieben.

Das gezeichnete Kapital blieb unverändert.

In Ausführung eines im Vorjahr zwischen der Stadt Münster und den Stadtwerken beschlossenen Schütt-aus-Hol-zurück-Verfahrens wurden 7,5 Mio. DM der Kapitalrücklage zugeführt. Außerdem leistete der Gesellschafter eine Zuzahlung von 0,9 Mio. DM.

Die im Vorjahr erfolgte Verrechnung des Geschäfts- oder Firmenwerts (5,8 Mio. DM) mit den anderen Gewinnrücklagen wurde, soweit sie einer im Berichtsjahr durchgeführten Anteilsveräußerung zuzurechnen war, in Höhe von 1,5 Mio. DM rückgängig gemacht.

Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung hat eigenkapitalähnlichen Charakter.

Der Sonderposten mit Rücklageanteil betrifft Rücklagen gemäß § 6b EStG.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen (18,7 Mio. DM) und für drohende Verluste (5,0 Mio. DM), für Urlaubsansprüche der Mitarbeiter (3,0 Mio. DM), für Deputatverpflichtungen (7,5 Mio. DM), für Ausgleichleistungen an die Partner der Verkehrsgemeinschaft (8,8 Mio. DM) sowie andere ungewisse Verbindlichkeiten (8,8 Mio. DM).

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im wesentlichen Überzahlungen aus der Verbrauchsabrechnung, noch nicht abgerechnete Zuschüsse, Steuern sowie Posten der Lohnabrechnung Dezember 1998.

Von den Verbindlichkeiten sind die gegenüber Kreditinstituten mit einem Betrag von 3.989 TDM (Vorjahr: 5.784 TDM) durch Grundpfandrechte gesichert.

#### Alle Werte in TDM

Lfd. Nr.	Bilanzpositionen	Konzernbilanz		
		31.12.1998 (Vorjahr)	RLZ ≤ 1 Jahr (Vorjahr)	RLZ > 5 Jahre (Vorjahr)
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	198.012 (159.645)	21.854 (11.605)	119.020 (96.504)
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.589 (1.933)	3.589 (1.933)	0 (0)
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	64.973 (47.698)	63.929 (41.880)	713 (1.000)
4.	Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	83 (60)	83 (60)	0 (0)
5.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0
6.	Sonstige Verbindlichkeiten	13.394 (13.710)	13.011 (13.301)	383 (409)
	Summe	280.051 (223.046)	102.466 (68.779)	120.116 (97.913)

#### 3. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Von den Umsatzerlösen entfallen 455,3 Mio. DM auf den Versorgungsbereich, 46,4 Mio. DM auf den Verkehrsbereich und 6,8 Mio. DM auf andere Bereiche.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten u.a. Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens, Entgelte für die Vergärung von Bioabfällen und sonstige Kostenerstattungen.

Abschreibungen auf Beteiligungen gemäß § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB wurden 1998 in Höhe von 1,6 Mio. DM vorgenommen; davon entfielen 1,4 Mio. DM auf assoziierte Unternehmen.

#### IV. Angaben zum Jahresergebnis

Das Jahresergebnis ist durch die Inanspruchnahme von steuerlichen Abschreibungen in Vorjahren mit 1,1 Mio. DM sowie durch Bildung einer Rücklage gemäß § 6b EStG mit 0,9 Mio. DM beeinflusst.

Die Konzern-, Gewinn- und Verlustrechnung schließt ab mit einem Jahresfehlbetrag von 10,2 Mio. DM (Vorjahr: Jahresüberschuss 10,9 Mio. DM). Durch Vorabgewinnausschüttung (3,5 Mio. DM) und die Anteile anderer Gesellschafter am Bilanzverlust (2,8 Mio. DM) ergibt sich ein Bilanzverlust von 10,9 Mio. DM. Der Jahresfehlbetrag und damit der Bilanzverlust ergibt sich durch die Konsolidierung der Citykom Münster GmbH und der Eliminierung von Beteiligungserträgen des Geschäftsjahres 1997, die bereits in der Erstkonsolidierung berücksichtigt wurden. Zwischengewinne wurden eliminiert.

#### V. Vermerke

Der Bilanzvermerk betrifft sechs Bürgschaften zugunsten des FMO Flughafen Münster-Osnabrück GmbH und vier Bürgschaften zugunsten der Citykom Münster GmbH, Telekommunikationsservice.

#### VI. Ergänzende Angaben

##### 1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Bestellverpflichtungen im Investitionsbereich beliefen sich zum 31.12.1998 auf 15,8 Mio. DM. Aus Leasingverträgen mit einer Laufzeit zwischen 3 und 5 Jahren resultieren jährliche Verpflichtungen von 0,1 Mio. DM.

##### 2. Aufwendungen für Organe

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen 529.098,- DM.

Für die frühere Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen wurden an Pensionen 175.888,- DM aufgewendet. Für sie bestehen Pensionsrückstellungen von 1.358 TDM.

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen 1.956,- DM.

### 3. Belegschaft

Von der durchschnittlichen Zahl der Arbeitnehmer (1.244) waren 689 Lohnempfänger und 555 Gehaltsempfänger.

### 4. Angaben zu Beteiligungsunternehmen gemäß § 285 Nr. 11 HGB:

<b>Stadtwerke Münster GmbH</b>	<b>Höhe des Anteils am Kapital</b>
<b>Beteiligungsgesellschaften, Stand: 31.12.1998</b>	<b>%</b>
Westfälische Bauindustrie GmbH, Münster	99,00
Citykom Münster GmbH Telekommunikationsservice, Münster	74,8933
Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH, Münster	50,00
Windkraft Nordseeheilbad Borkum GmbH, Borkum	50,00
Energiehandelsgesellschaft West mbH, Münster	39,5349
FMO Flughafen Münster-Osnabrück GmbH, Greven	35,2195
FMO Luftfahrtförderungs-GmbH, Greven	100,00
FMO Parking GmbH, Greven	100,00
FMO Cargo Services GmbH, Greven	33,33
FMO Passenger Services GmbH, Greven	33,33
Schienenverbund Münsterland GmbH, Münster	20,00
Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH, Lippstadt	3,02
WLE-Spedition GmbH, Lippstadt	100,00
DMD Daten-Melde-Dienst GmbH, Münster	33,33
Lokalradio Münster Betriebsgesellschaft mbH & Co KG, Münster	25,00
Technologiepark Münster GmbH, Münster	25,00
Vereinigung kommunaler Aktionäre der VEW GmbH, Dortmund	1,6394

Münster, am 30. September 1999

Stadtwerke Münster GmbH

Dr. Ohlms                      Dr. Spickenheuer







Entwicklung des Konzernanlagevermögens - Anlage zum Anhang

Wertentwicklung	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen/Wertberichtigungen						Buchwerte				
	Vor Abrechnung von Zuschüssen			Erhaltene Zuschüsse			Zugänge			Abgänge			Um- chungen			Stand	
	Stand 01.01.96 TDM	Zugänge 1996 TDM	Abgänge 1996 TDM	Um- chungen 1996 TDM	Stand 31.12.96 TDM	Stand 01.01.96 TDM	Zugänge 1996 TDM	Abgänge 1996 TDM	Um- chungen 1996 TDM	Stand 31.12.96 TDM	Stand 01.01.96 TDM	Zugänge 1996 TDM	Abgänge 1996 TDM	Um- chungen 1996 TDM	Stand 31.12.96 TDM	Stand 31.12.97 TDM	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>																	
Konzessionen und ähnliche Rechte	7.744		1.694	2.707	12.145						6.956 R 9A	1.727 39			8.651 39	3.494	798
<b>II. Sachanlagen</b>																	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	232.455	54.977	6.040	59.755	340.147	521				521	115.899 R	10.155	2.794		123.260	216.366	116.035
2. Verteilungsanlagen	936.735	17.846	1.040	4.114	957.655	19.571	348			19.519	666.001 R 600 9A	28.123 1.712	1.039		716.197	221.539	229.163
3. Sonstige technische Anlagen und Maschinen	275.816	10.046	285	379	285.946	26.536	1			28.535	201.051 R	12.705	260	108	213.604	43.807	46.229
4. Fahrzeuge für Personenverkehr	57.419	14.322	11.897	59.644	59.644	17.695	2.155	4.542		15.298	27.252 R	7.169	6.259		28.162	16.394	12.482
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	70.595	13.995	1.268	1.835	85.157	954	11			965	55.319 R 600 9A	8.194 990	1.263		63.803	20.389	14.322
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	90.473	31.755	15	67.790	54.423	1.548	4.364			5.912						48.511	88.925
	1.663.493	142.941	20.555	2.707	1.763.172	66.815	6.878	4.543		71.150	1.097.522 R 9A	66.346 2.702	11.615	71	1.145.026	566.895	507.156
<b>III. Finanzanlagen</b>																	
1. Beteiligungen	6.620	213			8.633						7.844 R	184			8.028	605	776
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	16.538	1.402			17.940						14.149 R	1.402			16.551	2.389	2.389
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungverhältnis besteht	3.163	10	142		3.031											3.031	3.163
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	13.766	91			13.857						47				47	13.810	13.719
5. Sonstige Ausleihungen	2.891	375	346		2.921											2.921	2.891
	44.978	2.091	487		46.552						22.040	1.566			23.626	22.956	22.938
<b>Gesamt</b>	1.716.215	146.726	21.042		1.841.999	66.815	6.878	4.543		71.150	1.116.518 R 9A	69.659 2.741	11.615		1.177.303	593.446	530.882

Erläuterung der Abkürzungen:  
R = Regelaufzeichnungen  
9A = geringwertige Anlagevermögen/Vollabschreibung gem. § 6 Abs. 2 EStG  
\* = Korrektur des Saldovertrages im Rahmen der Altdateiübernahme in das SAP-System

Absender:

**STADT MÜNSTER**

Presse- u. Informationsamt

**48127 Münster**

### Bestätigungsvermerk

Der Konzernabschluss entspricht nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Konzernabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss.

Bielefeld, am 30. November 1999

WIBERA Wirtschaftsberatung  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Wittig                      Götte  
Wirtschaftsprüfer      Wirtschaftsprüfer

Herausgegeben von der Stadt Münster  
– Presse- u. Informationsamt –,  
Stadthaus, Klemensstraße, Ruf 492 - 13 50.  
Redaktion: Rainer Beike  
Einzelpreis: 2,10 DM  
Bezugsgeld jährlich 62,50 DM. Abonnements-  
bestellungen sind zu richten an die Stadt Münster  
– Presse- und Informationsamt –.  
Kündigung spätestens bis zum 15. Dezember für  
den 1. Januar des folgenden Jahres.  
Einzelnummern sind in der Bürgerberatung,  
Heinrich-Brüning-Straße 9, erhältlich.  
Druck: Joh. Burlage  
48157 Münster, Kiesekampweg 2, Ruf 2 42 22